

Von: KKL Luzern
Geht an: Printmedien und elektronische Medien
Medieninformation vom 11. Juli 2010

Jubilieren, konzertieren, degustieren

Am Samstag, 10. Juli 2010, präsentierte sich das KKL Luzern in grosser Festlaune. Rund 10'000 Gäste liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und feierten „10 Jahre KKL Luzern“ bis in die frühen Morgenstunden. „Dach für Luzern. Schweizer Ikone. Europäisches Haus“, so lautet denn auch der Titel der zum 10-jährigen Jubiläum erschienen Publikation. Ein Bilderbogen, der das Haus in seinem täglichen Live-Betrieb zeigt – gerade eben so, wie es die Jubiläumsgäste während 12 Stunden auch real time erlebt haben.

Mit einem Paukenschlag eröffnete eine bunte Musikerschar um 13 Uhr den Reigen der Festivitäten: das Fischermann's Orchestra unter der Leitung von Thomas Reist und Philipp Z'Rotz, begleitete das Fest quer durchs Haus bis zum Grande Finale im Luzerner Saal. Das Orchestra ist ein Offspring ehemaliger und heutiger Studierender der Hochschule Luzern – Musik (Abteilung Jazz, Hämi Hämmerli).

Kurz darauf kamen über 400 Donatoren, die sich für den Bau des KKL Luzern engagiert hatten, zum Donatorencocktail auf die Dachterrasse. So konnte Pierre Peyer, Präsident der die privaten Donatoren zusammenfassenden Konzerthaus-Stiftung, die Freude über das gelungene Werk im Namen aller voller Stolz in seiner Rede zum Ausdruck bringen.

Zu Beginn der Auftritte der Wettbewerbsgewinner „Mein Konzertsaal“ lobte Jurypräsident George Gruntz die Idee, in einem Konzerthaus, wo sonst die Wiener Philharmoniker und andere musikalische Grössen auftreten, auch einmal den Semiprofessionals und Amateuren die Bühne zu öffnen. Wörtlich sagte er: „Über dieses Wechselspiel an Musik wird man noch lange sprechen! Hoffentlich findet ein Wettbewerb im Stil von „Mein Konzertsaal“ auch an anderen Konzerthäusern Nachahmung.“

Drei moderierte Talks unter der Leitung von Kulturredaktorin Karin Salm, Redaktionsleiter Kurt Schaad und Kommunikationsberater Iwan Rickenbacher boten Gelegenheit, das jubelnde KKL Luzern in der Wahrnehmung von außen zu erleben. Karin Salm fragte, ob das Haus eher ein Leuchtturm, eine Kulturmaschine oder ein Markenzeichen sei? Kurt Schaad thematisierte die Luzerner Institution im internationalen Eventbusiness und Iwan Rickenbacher thematisierte das Kultur-Matterhorn und Schweizer Wahrzeichen in Europa.

Ein festliches Herzstück bot Gelegenheit, Pius Zängerle zu begegnen, der seit Ende Mai als neuer KKL Präsident amtiert. Der scheidende Präsident Hans-Peter Aebi berührte die Zuhörer mit seinem Märchen vom KKL Luzern, das keines geblieben ist. Da erschienen der „lustige Geselle Thomas, der auch ganz gut bellen konnte“ (gemeint war natürlich Thomas Held, Projektleiter zum Bau des KKL Luzern), ebenso wie die beiden Vertreter grosser Donatoren: „Rainer und Robert haben sich zusammengerauft“ (Rainer E. Gut von der CS und Robert Studer von der UBS) und am Ende kam „der Froschkönig Jean zu seinem Kuss und durfte bauen“ (Jean Nouvel, Architekt).

Seite 2

Ein besonderes Highlight für viele Luzernerinnen und Luzerner war die (Wieder-)Begegnung mit Stararchitekt Jean Nouvel, der extra fürs Fest angereist war. Sein Statement ist nachzulesen in der grossen Publikation zum Jubiläum: „Dix ans plus tard nous comprenons que les reflets du KKL Luzern témoigneront longtemps de l'accueil que Lucerne a réservé au XXIème siècle.“

Die Luzerner Theatergruppe Eco rondo verstand es ihrerseits ausgezeichnet, die Besucher ins Museum zu locken. Mit vom Aufsichtspersonal früherer Zeiten inspirierten Sketches animierten die Theaterleute zum Besuch der grossen Sommerausstellung „Hodler, Amiet, Giacometti“ und zu den laufend stattfindenden Führungen für Gross und Klein.

Der Hit für viele Besucher war die Idee „Give me 5“: für nur fünf Franken je Portion oder Drink konnten die Gäste am Jubiläumstag die kulinarische Vielfalt des Hauses erleben. Da gab es ein „Strawberry Field“ auf der Dachterrasse (Roederer-Cüpli und frische Erdbeeren), eine Fruit Fusion mit Sunset Strip und Exotic Power im Kunstmuseum, Swiss made mit Chügelipastete, Kirschtorte und Nideltäfelì auf der Luzerner Terrasse sowie eine Reise ums Mittelmeer mit Spanischem Schinken, Portwein und Focaccia im Hauptfoyer. Die Crystal Lounge servierte Oriental delights + sweets und sorgte für glückliche Entdeckungen mit dem Signature-Drink „Serendipity“. Im Restaurant RED schliesslich gab es ein 15 Gault Millau-Punkte Menü für ebenfalls fünf Franken je Gang zum Degustieren und Geniessen.

Zum Jubiläum lanciert das KKL Luzern ein Fundraising „Mein Platz im Konzertsaal“. Ab 500 Franken kann ein Sitzplatz im Konzertsaal mit einer persönlichen Widmung versehen werden. Interessierte erfahren mehr auf der KKL Website.

Information für Medienschaffende

Für weitere Informationen stehen Medienschaffenden gerne Elisabeth Dalucas, Direktorin, und Daniel Buchmüller, Leiter Marketing + Kommunikation, zur Verfügung. Für eine Gesprächskoordination wenden Sie sich bitte an Natalie Schneeberger, fon +41 41 226 75 50.

Zu Rezensionszwecken sendet Ihnen das KKL Luzern gerne ein Exemplar der Jubiläumspublikation zu: „Dach für Luzern. Schweizer Ikone. Europäisches Haus“, herausgegeben von Elisabeth Dalucas und Daniel Buchmüller im Faro Verlag, 192 Seiten, durchgehend farbig, CHF 39.90, ISBN 978-3-03781-003-3.